Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 18 (1956)

Heft: 9

Artikel: Der Sitz des Fahrers und die Arbeitsqualität

Autor: Tedder, O.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1069855

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Sitz des Fahrers und die Arbeitsqualität

Das Montieren der Landbearbeitungswerkzeuge an dem Anhängegerät des Traktors ist lange nicht mehr die einzige Art ihrer Verwendung: man baut sie heute an die Vorder- und an die Hinterachse sowie an die Seite des Traktors an, ja man lässt den Traktor sogar rückwärts fahren, um günstigere Arbeitsergebnisse zu erzielen. Schon die Vielzahl der Stellen allein, an denen die Traktorwerkzeuge befestigt werden, ist ein Zeichen dafür, dass man sich darüber noch im Unklaren ist, welcher Zusammenhang besteht zwischen der Lage der Werkzeuge und der Ermüdung und somit der Produktivität des Fahrers. Um ein genaues, zahlenmässig belegtes Bild über den Einfluss der Lage des Fahrersitzes und der Geschwindigkeit des Traktors auf die Genauigkeit der Arbeit und den Leistungsgrad des Fahrers bei der Arbeit an Reihen-Kulturen zu erhalten, hat das Britische Institut für die Technik i. d. Landwirtschaft eine Reihe von Versuchen durchgeführt, deren Ergebnisse nachstehend kurz wiedergegeben werden. *)

Um den Sitz des Fahrers zusammen mit dem Lenkrad hinsichtlich der Arbeitsorgane (Kultivatorscharen) während der Versuche weitgehend verstellen zu können, wurde ein besonderes Chassis konstruiert, das an den rückwärts fahrenden Ferguson Schlepper angebaut wurde (siehe Abbildung). Die Reihe der Pflanzen wurde auf einer etwa 40 m langen Versuchsstrecke durch eine Schnur markiert, die Abweichungen von der vorgeschriebenen Richtung wurden mittels einer, neben der Versuchsstrecke, auf Stützen montierten Schiene und eines, auf dem Versuchsfahrzeug montierten, Registriergerätes gemessen.

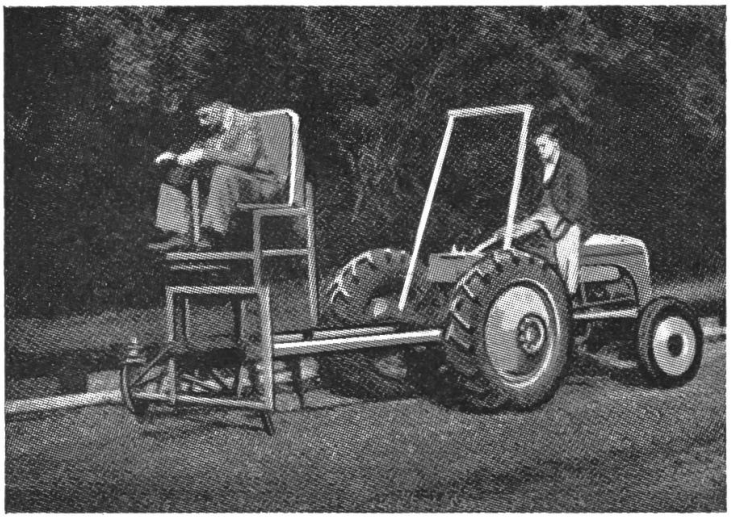
Die Auswertung der Versuchsergebnisse zeigte, dass die bequeme Stellung des Fahrers während des Lenkens von grossem Einfluss auf die Zeit, nach welcher die Ermüdungserscheinungen bemerkbar werden, und somit auch auf die Genauigkeit der Arbeit und die Leistung des Fahrers ist. Zu der Bequemlichkeit der Arbeitsstellung gehören beides: klare Sicht auf die Arbeitswerkzeuge und guter Sitz.

Ein Winkel von etwa 40° wurde als Optimum ermittelt unter dem die Beobachtung der Arbeitswerkzeuge am wenigsten anstrengend ist. Der Abstand von den Augen bis zu den Werkzeugen darf dabei nicht weniger als 1,8 m betragen. Die Beobachtung der Werkzeuge unter einem Winkel von 70° nahm den Fahrer stark in Anspruch und auch ein Beobachtungswinkel von 33° wirkte auf die Dauer ermüdend. Die Bequemlichkeit des Sitzes war ebenso von grossem Einfluss auf die Leistung des Fahrers: ein Sitz mit einer Rückenstütze ergab bessere Ergebnisse als einer ohne Rückenlehne.

Die grössten Anstrengungen verlangten vom Fahrer das Entgegenwirken gegen die kleinen, durch geringe Bodenunebenheiten verursachten, Richtungsänderungen des Traktors. Die grossen, durch die Form des Feldes bedingten

---

*) National Institute of Agricultural Engineering, Report No. 41.



Versuchschassis für die Untersuchung der relativen Lage des Traktorfahrersitzes und der Arbeitswerkzeuge.

Krümmungen dagegen, hatten nur einen geringen ermüdenden Einfluss, weil sie eine langsame Reaktion verlangen. Da der Fahrer während der Arbeit nur einen etwa 60 cm langen Abschnitt der Reihe, d. h. unmittelbar vor den Werkzeugen, aufmerksam beobachtet, bemerkt er die grosse Krümmung kaum, und überwindet sie automatisch. Es folgt hieraus, dass die Ebenheit eines Feldes einen grösseren Einfluss auf die Ermüdung des Fahrers ausübt, als die Geradheit der Reihen.

Erwartungsgemäss ergab die Traktorgeschwindigkeit von 3,2 Stundenkilometern eine schlechtere Arbeitsgenauigkeit als die beiden andern Versuchsgeschwindigkeiten von 1,2 und 2,0 km/h.

O. Tedder, Cambridge.

Sie fragen — wir antworten

Frage: In der Nummer 7/56 haben Sie im Bericht über den Landmaschinen-Salon Bruxelles 1956 u. a. einen Kannenmilchkühler beschrieben und im Bild gezeigt. Durch welche Firma werden in der Schweiz derartige Kannenmilchkühler vertrieben?

Antwort: Insofern die Kannenmilchkühler nicht im Handel erhältlich sind, kann man sich an die Handelsstelle des Schweizerischen Milchkäuferverbandes in Bern, Gurtengasse 6, wenden.

Hazet

ein Begriff für
Qualitäts-Werkzeuge!
KARL ERNST, ZÜRICH
Hohlstr. 186 Tel. (051) 42 15 85